

Gemeinde Merzen

25.06.2020

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Gemeinderats**
am **Donnerstag**, dem **25.06.2020**, von **19:00 Uhr** bis **21:10 Uhr**
im **Rathaus Merzen, Sitzungssaal 1. OG**
(MZ-Rat/040/2020)

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Gregor Schröder

Ratsmitglied

Herr Heiko Brinkmann
Herr Bernhard Burbank
Herr Christof Büscher
Herr Martin Geers
Frau Dr. Marlies Gerdemann
Herr Reinhard Hellmann
Herr Michael Holstein
Herr Ronald Hülsmann
Herr Josef Klausling
Herr Bernhard Rolfes
Herr Ludger Spinneker
Frau Silke Thünker
Herr Georg Weglage

Protokollführer/in

Herr Dirk Im Moore

Gast

Bersenbrücker Kreisblatt Joesf Pohl

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied
Herr Hans Steiner

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Gregor Schröder eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Merzen. Er begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, Josef Pohl vom Bersenbrücker Kreisblatt sowie die erschienenen Zuschauer ganz herzlich. Das Ratsmitglied Hans Steiner hat sich aufgrund der Corona-Pandemie ordnungsgemäß abgemeldet.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

1.1. Feststellung der Tagesordnung

Der Bürgermeister fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung.

Da keine Änderungswünsche vorgetragen werden, wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 05.03.2020

Bedenken gegen Form und Inhalt der Niederschrift der letzten öffentlichen Ratssitzung vom 05.03.2020 werden nicht vorgetragen.

Der Rat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.03.2020 einstimmig.

3. Bürgerfragestunde

Hugo Thünker fragt nach dem aktuellen Stand der Radwegbeschilderung an der Bundesstraße im Ort. Chrsitof Büscher berichtet dazu, dass er heute noch mit Herrn Bokoloh von der Straßenmeisterei telefoniert hat. Es wurde ihm versichert, dass die Beschilderung sowie die Fahrbahnmarkierungen (Überquerungshilfen) an der B 218 noch in diesem Jahr erneuert werden. Die Straßenmeisterei hat die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben. Aus dem Grund hat dieses etwas Zeit in Anspruch genommen.

4. Bericht des Bürgermeisters Ferienspaß

Gregor Schröder berichtet, dass es auch in dieses Jahr wieder eine Ferienspaßaktion geben wird. Zwar findet dieses nicht wie gewohnt auf Gemeindeebene statt, sondern

aufgrund der Corona-Beschränkungen auf Samtgemeindeebene. Das diesjährige Plakat ist bereits fertig und wird allen Anwesenden gezeigt. Es werden hauptsächlich digitale Veranstaltungen angeboten. Zusammen mit den örtlichen Vereinen, der Kirche und der Samtgemeinde wurde wieder ein attraktives Programm aufgestellt. Die Anmeldung erfolgt über das Bürgerportal OpenR@thaus. Mitte nächster Woche werden die Ferienspaßaktionen auf der Internetseite der Samtgemeinde vorgestellt. Als besondere Aktion wird es in diesem Jahr ein Quiz für Jung und Alt geben. Jeden Tag wird eine Frage über die Samtgemeinde oder einer Mitgliedsgemeinde gestellt. Den Bestplatzierten winken gute Gewinne.

Osterodener Weg

Weiterhin berichtet Gregor Schröder, dass die Verkehrsinseln am Osterodener Weg abgängig sind. Das „rote Pflaster“ ist vielfach beschädigt und würde eine Gefahr für den Verkehr darstellen.

Das Bauamt ist damit beauftragt worden ein entsprechendes Angebot einzuholen. Die Verkehrsinseln sollen dann mit einem 10cm Betonpflaster mit Verschiebesicherheit ausgestattet werden, sodass eine Verschiebung des Pflasters nicht mehr möglich ist. In Neuenkirchen hat man hiermit bereits gute Erfahrungen gemacht. Die Beete sollen erhalten bleiben.

Josef Klausung fragt an, ob auch die Verkehrsinseln am Prozessionsweg erneuert werden. Gregor Schröder erklärt, dass man erst die Verkehrsinseln am Osterodener Weg erneuert. Wenn die neue Lösung sich als vielversprechend herausstellt, soll geschaut werden, ob auch sukzessive die Verkehrsinseln im Prozessionsweg erneuert werden.

Da keine Bedenken gegen die Sanierung der Verkehrsinseln am Osterodener Weg hervorgebracht werden, bittet Gregor Schröder um Abstimmung, wer mit der beschriebenen Vorgehensweise einverstanden ist.

Beschluss

Der Rat der Gemeinde Merzen beschließt daraufhin einstimmig, dass die Verkehrsinseln am Osterodener Weg saniert werden.

Wegebaumaßnahmen

Christof Büscher berichtet, dass die Gemeinde Merzen zusammen mit der Samtgemeinde Neuenkirchen zum 15.09.2019 wieder Anträge zum ländlichen Wegebau eingereicht hat. Nach Aussage des ArL sind die Anträge auch fristgerecht eingereicht worden. Auch eine Förderfähigkeit der beantragten Wege sei vom ArL bescheinigt worden. Leider sind im März nun Ablehnungsbescheide für Förderung des ländlichen Wegebaus versandt worden. In der Begründung zur Ablehnung heißt es, dass keine Fördermittel vom Land Niedersachsen/ EU zur Verfügung gestellt werden. Die Förderperiode läuft nun auch zum Ende des Jahres aus, sodass mit einer erneuten Antragsstellung frühestens in 2 Jahren zu rechnen ist. Dann wird erneut versucht die bereits beantragten Straßen gefördert zu bekommen.

Erfreulich sei aber, dass in den letzten 6 Jahren alle geplanten Straßen, welche saniert werden sollten, auch saniert wurden. Nun müsse man abwarten, dass eine neue Förderperiode beginnt. Dann werden die geplanten Sanierungsarbeiten wieder neu beantragt.

Jägerschaft Südmerzen

Außerdem berichtet Christof Büscher, dass die Jägerschaft Südmerzen im Winter an

einigen landwirtschaftlichen Wegen in Südmerzen einen Gehölzrückschnitt durchgeführt hat. Mit dem Gehölz wurde dann eine Benjeshecke angelegt. Zusätzlich wurden ca. 3,54ha Blühwiesen angelegt, welche dem Artenschutz dienen. Zudem sind auch 70 Obstbäume gepflanzt worden, die aufgrund der trockenen Witterung zurzeit sehr pflegeintensiv sind.

Christof Büscher lobt ausdrücklich die Anstrengungen der Jägerschaft. Man könne nicht sagen, dass nichts für den Klima- und Artenschutz in der Gemeinde getan wird. Er schlägt daher vor, der Jägerschaft Südmerzen in diesem Jahr den von der innogy verliehenen Klimaschutzpreis zu verleihen.

Aber auch die Kolpingfamilie und die Landjugend kümmern sich um den Klimaschutz. Sie haben sich dazu entschieden keine Osterfeuer mehr abzubrennen. Dieses trage auch dazu bei, den CO₂ Ausstoß zu reduzieren.

Umspannwerk Hackemoor

Weiterhin berichtet der Bürgermeister, dass Anfang Juni die Antragskonferenz zum geplanten Umspannwerk stattgefunden hat. Amprion hat die vorläufige Genehmigung für den Bau des Umspannwerkes im Hackemoor erhalten. Die Gemeinde Neuenkirchen hat über einen Fachanwalt Widerspruch gegen das geplante Vorhaben eingereicht. Bis heute aber noch keine Antwort von der Genehmigungsbehörde, dem ArL, erhalten. Der weitere Zeitplan für den Bau des Umspannwerkes sieht so aus, dass im 3. Quartal 2020 der BimSch-Antrag gestellt wird. Mit einem Baubeginn wird dann im 1. Quartal 2021 gerechnet. Die Inbetriebnahme ist dann für das 1. Quartal 2025 geplant.

Haushaltslage

Zum Schluss berichtet Gregor Schröder noch über die aktuelle Haushaltslage. Nach den ersten Steuerschätzungen ist von einem Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen von ca. 30%-35% auszugehen. Dieses werden die Gemeinden besonders im nächsten Jahr zu spüren bekommen. Die Gemeinde Merzen sei mit einer Rücklage von ca. 1,7 Mio. € aber noch zahlungs- und handlungsfähig. Der prognostizierte Überschuss in diesem Haushaltsjahr von ca. 900.000€ wird nach Schätzungen auf +/- 0€ schrumpfen.

Dorfgemeinschaftshaus Merzen

Bernhard Burbank berichtet über die aktuelle Situation im Dorfgemeinschaftshaus. Die Caritas hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 wieder einen Gewinn erwirtschaftet, sodass kein Defizitausgleich von der Gemeinde Merzen zu leisten ist. Die vereinbarten 3 Jahre, in denen die Gemeinde Merzen mögliche Verluste der Caritas mit 50.000€ ausgleichen müsste, sind mit Ablauf des Jahres 2019 verstrichen.

Die Tagespflege, sowie die Pflegeeinrichtung seinen alle voll belegt. Auch die Physiotherapiepraxis ist soweit gut zufrieden. Hier hat natürlich auch die Corona-Pandemie zu einem Rückgang geführt. Aber die Patienten kommen nun langsam zurück. Die Wohnungen im Betreuten Wohnen sind alle vermietet. Es hat aufgrund eines Todesfalls einen Wechsel im Betreuten Wohnen gegeben. Bernhard Burbank ist optimistisch, dass alles weiter in guten Bahnen verläuft.

Weitere Fragen seitens der Ratsmitglieder werden zum Dorfgemeinschaftshaus nicht vorgebracht.

5. Soziale Dorfentwicklung Merzen-Neuenkirchen

Vorlage: ME/339/2020

Gregor Schröder berichtet, dass im Vorfeld der VA Sitzung ein treffen mit den Dorfmoderatoren stattgefunden hat. Mit den Dorfmoderatoren hat man die aktuelle Situation und die weitere Vorgehensweise besprochen. Im Anschluss hat man eine Priorisierung der Projekte vorgenommen. Demnach hat man priorisiert, dass die Umgestaltung des Dorfteiches sowie er Schulcampus als erste Projekte in den Dorfentwicklungsplan mitaufgenommen werden sollen.

Am 15.07.2020 findet nun ein Treffen bei der Samtgemeinde statt, bei dem der zukünftige Weg der sozialen Dorfentwicklung mit dem ArL und pro-t-in besprochen werden soll. Auch die Dorfmoderatoren sind hierzu eingeladen.

Anschließend ließt Gregor Schröder die Beschlussempfehlung des VA vor.

Demnach soll geprüft werden, ob ggf. ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn mit dem multifunktionalen Mehrgenerationen Projekt umgesetzt werden kann.

Ratsfrau Marlies Gerdemann fragt an, ob dennoch das Gesamtkonzept Schulcampus weiter verfolgt wird. Gregor Schröder erklärt hierzu, dass nicht das gesamte Areal auf einmal umgebaut werden kann. Dieses muss in Etappen erfolgen. Für 2022 hat die Samtgemeinde Haushaltsmittel für den Bau/Sanierung der Turnhalle eingestellt. Man müsse nun sich ein Projekt heraussuchen mit dem man anfangen möchte. Hierfür eignet sich der Umbau des Jugendhauses zu einem multifunktionalen Mehrgenerationentreffs sehr gut.

Sodann erfolgt die Abstimmung über die Beschlussvorlage.

Beschluss

Der Rat der Gemeinde Merzen beschließt einstimmig:

1. dem Vorschlag, ein neues Format zur zeitnahen Erstellung des DE-Plans von der Verwaltung zu entwickeln sowie diesem zuzustimmen und dieses der ArL/ML zur Genehmigung vorzulegen.
2. Das bisherige Büro pro-t-in ist mit der bereits ausgeschriebenen aber noch nicht vergebenen Planungsleistung, aufgrund der bisherigen Einbindung im Prozess, mit den Arbeiten zur Erstellung des DE-Planes zu beauftragen, unter Berücksichtigung von Corona bedingten Änderungen.
3. Die in der Anlage zur Vorlage beigefügten Projekte sind zu diskutieren und die möglichen Startprojekte zu benennen. Hier sind für jedes Projekt Grundsatzentscheidungen zur Realisierung des Projektes, falls notwendig auch zum Standort eines Projektes zu treffen. Man entscheidet sich für die beiden Projekte „Umgestaltung des Dorfteiches“ und „Entwicklung eines Dorfcampus“.
4. Auf Anraten von Herrn Ripperda (pro-t-in) ist zu prüfen, ob für bestimmte Startprojekte ein vorzeitiger Beginn in Frage kommen sollte.

Bei jedem dieser Projekte sind entsprechende Beschlüsse zu fassen:

„Für das **„multifunktionale Mehrgenerationen Projekt“** wäre ein vorzeitiger Beginn im DE-Plan zu prüfen“

6. Kirmes 2020

In der letzten Sitzung des Jugend-, Senioren- und Kulturausschusses sowie im VA ist man zu dem Entschluss gekommen, den 22.06.2020 abzuwarten, ob vom Land Niedersachsen weitere Lockerungen bei den Corona-Beschränkungen eintreten. Deshalb wollte man nun im Rat darüber entscheiden ob die Kirmes abgesagt wird oder nicht.

Um eine Rechtssicherheit herzustellen hat Gregor Schröder beim Landkreis Osnabrück angerufen und um Mitteilung gebeten, ob die Kirmes im August in Merzen stattfinden kann oder nicht.

Der Landkreis hat daraufhin mitgeteilt, dass Großveranstaltungen, worunter auch eine Kirmes fällt, bis zum 31.10.2020 verboten sind. Dieses könne man auch in der Verordnung vom Land Niedersachsen nachlesen.

Demnach ergibt sich keine Möglichkeit die Kirmes stattfinden zu lassen.

Mit den Schaustellern hat Gregor Schröder auch bereits gesprochen und darum gebeten im nächsten Jahr wieder in Merzen vorbeizukommen.

Beschluss

Der Rat der Gemeinde Merzen beschließt einstimmig, die Kirmes 2020 aufgrund der Corona-Beschränkungen, welche durch das Land Niedersachsen erlassen wurden, abzusagen.

7. Breitbandausbau Döllinghausen/ Schlichthorst Engeln - Sachstand

Gregor Schröder berichtet, dass der Breitbandausbau in Döllinghausen, Schlichthorst und Engeln nun vom Landkreis weiter vorangetrieben wird. Die notwendigen Aufträge zur Verlegung der Leitungen sind vom Landkreis bereits vergeben worden, sodass in Kürze mit den Arbeiten begonnen werden kann. Die Gemeinde hat sich nochmals dafür eingesetzt, dass auch die weit entlegenen Häuser mit angeschlossen werden, um in diesem Bereich eine flächendeckende Versorgung herzustellen. Der Ausbau in diesen Ortsteilen erfolgt nach Aussage des Landkreises in zwei Stufen.

Herr Pulskamp (Besucher) fragt an, ob er auch beim Breitbandausbau berücksichtigt wird. Er habe bislang keinen Brief vom Landkreis erhalten. Gregor Schröder erklärt hierzu, dass die Gemeinde Merzen Mitte letzten Jahres eine Ausbaukarte vom Landkreis erhalten hat. Demnach waren nicht alle Häuser in dem Gebiet eingeplant worden. Er habe deshalb mehrere Treffen beim Landkreis gehabt und die noch fehlenden Häuser dem Landkreis mitgeteilt, mit der Bitte diese bei der Erschließung mit zu berücksichtigen. Dazu gehören auch die Häuser an der Straße Engeln Mitte 1 – 4, welche ursprünglich nicht bedacht wurden. Nach Informationen der Anwohner vom Benkenbokern werden diese nun mit angeschlossen, obwohl sie auch erst auf Bitten der Gemeinde in dem Ausbauplan mitaufgenommen wurden.

Gregor Schröder versprach, sich noch einmal mit Herrn Siemon vom Landkreis in Verbindung zu setzen. Sobald er eine Rückmeldung vom Landkreis erhalten hat, wird er sich bei Herrn Pulskamp telefonisch melden.

8. Neubau Kita am Pastorenholz **- Sachstand**

Gregor Schröder berichtet, dass es Anfang Juni ein Gespräch mit der Caritas (Bistum Osnabrück), der Kirchengemeinde Merzen und der Gemeinde Merzen gegeben hat. Es wurde der geplante Kita-Bau am Pastorenholz besprochen. Die Caritas hat noch weitere Anforderungen an die geplante Kita gestellt. Diese Anforderungen müssen nun noch umgesetzt werden. Der geplante Standort ist von der Caritas als sehr geeignet beschrieben worden. Die Gemeinde Merzen schaffe hier am Dorfteich mit dem Dorfgemeinschaftshaus, dem Dorfteich und der Kita ein Zentrum für Jung und Alt. Anhand der Pläne erklärt Gregor Schröder sodann die geplanten Baumaßnahmen. Der Kindergarten soll nach Wünschen der Caritas als Ganztagskindergarten geplant werden. Seitens des Landes Niedersachsen sind bereits für die zwei Krippengruppen ein Zuschuss von jeweils 180.000€ zugesprochen worden. Die Gesamtbaukosten belaufen sich nach derzeitigen Planungen auf ca. 2,1 Mio. Euro. Die weitere Vorgehensweise sieht nun wie folgt aus:

Das Artenschutzgutachten für den B-Plan Nr. 22 „Kita am Pastorenholz“ liegt bereits vor. Eine Kartierung der Fläche ist nicht notwendig. Der B-Plan soll nun im Herbst soweit vorbereitet werden, sodass die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgen kann. Im Winter 2020/2021 kann dann mit der Ausschreibung der Gewerke begonnen werden. Wenn alles einwandfrei ohne Beschwerden verläuft kann im Frühjahr 2021 mit dem Bau der Kita begonnen werden.

Josef Klausing ist etwas davon enttäuscht, dass der Kindergarten nicht als Nullenergiehaus geplant wird. Gregor Schröder erklärt, dass der Kindergarten wahrscheinlich einen KfW 40 Standard erreichen wird. Dieses sein bereits eine sehr gute Bauweise, welche die Standards übersteigen wird.

Weiterhin fragt Josef Klausing an, ob der Planentwurf noch veränderbar sei. Nach seinem Empfinden sehe der jetzige Entwurf wie ein „Tierstall“ aus. Gregor Schröder widerspricht dem und erklärt, dass der Planentwurf noch veränderbar sei. Allerdings wird der Kindergarten in einer eingeschossigen Bauweise gebaut. Dieses sei auch ein Wunsch des Bistums.

Reinhard Hellmann gibt noch einmal zu bedenken, dass man auch die Verkehrssituation im Auge behalten muss. Die Overbergstraße ist, besonders auf den ersten Metern sehr schmal. Durch den Kindergarten wird der Verkehr sich enorm erhöhen, sodass ein geeignetes Verkehrskonzept vorgeschlagen wird.

Christof Büscher berichtet, dass er die örtliche Verkehrssituation bereits für die nächste Verkehrsschau bei der Samtgemeinde angemeldet hat. Dann würde man zusammen mit den Fachleuten von Polizei und Landkreis eine mögliche Verkehrslösung erarbeiten.

9. Sachstand B-Pläne **- B-Plan 20 - nördlich der B 218** **- B-Plan 21 - östlich Overbergstraße** **- B-Plan 22 - Kita am Pastorenholz**

Gregor Schröder berichtet mit Unterstützung der entsprechenden Planentwürfe über den Stand der geplanten Baugebiete:

B-Plan Nr. 20 – nördlich der B 218

Das Schallschutzgutachten liege bereits vor und erhebe keine Nachbesserungsarbeiten. Mit dem notwendigen Artenschutzgutachten wird im Herbst 2020 gerechnet. Im Anschluss können dann die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der öffentlichen Träger erfolgen. Das notwendige Regenrückhaltebecken soll in einem Streifen entlang der B 218 als Trockenbecken geplant werden. Rechts des Kreisels wird eine Fläche für ein mögliches BHKW vorgehalten.

Falls keine Einwände von den Trägern der öffentlichen Belange erhoben werden, könnte im Frühjahr ggf. mit der Ausschreibung der Erschließungsarbeiten begonnen werden.

B-Plan Nr. 21 – östlich Overbergstraße

Für den B-Plan an der Overbergstraße wird kein Schallschutzgutachten benötigt. Auch hier wird mit dem Artenschutzgutachten im Herbst 2020 gerechnet. Im Anschluss sollen auch hier die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der öffentlichen Träger erfolgen. Das Regenrückhaltebecken soll hier an der nördlichen Seite des Baugebiets als Trockenbecken geplant werden. Bei einer möglichen Erweiterung ist das Regenrückhaltebecken an die Kreuzung Overbergstr./Mühlenweg zu verlegen. Das vorherige Rückhaltebecken kann dann zurückgebaut werden und als Baugrundstück vermarktet werden.

Die einzige Schwierigkeit die hier noch besteht, ist, dass ein alter Weg, der durch das geplante Baugebiet führt, Eigentümer besitzt, die in den USA leben. Die aktuelle Adresse ist bekannt. Die Gemeinde beabsichtigt diesen Weg käuflich zu erwerben. Hierbei wird die Gemeinde vom Notar Fleddermann aus Bersenbrück unterstützt. Er habe bereits mehrere solcher Fälle bearbeitet und kennt sich mit den Schwierigkeiten bestens aus.

B-Plan Nr. 22 – Kita am Pastorenholz

Das Artenschutzgutachten liegt hier bereits vor. Auflagen gibt es keine. Dieser B-Plan soll vorgezogen werden, damit wir im Zeitplan bleiben. Lediglich die Versickerung des Regenwassers muss noch geklärt werden. Hierfür ist bereits ein Unternehmen beauftragt worden.

Die beiden Bauleitverfahren der B-Pläne Nr. 20 + 21 werden im vereinfachten Verfahren nach §13 b BauGB erfolgen. Der B-Plan Nr. 22 nach § 13a BauGB.

Josef Klausung fragt nach, wo der Unterschied zwischen § 13a und §13b BauGB liegt. Gregor Schröder erklärt, dass §13a BauGB für Einzelprojekte, welche sich innerhalb einer Ortschaft befinden, angewandt wird. Dieses wurde z.B. beim Dorfgemeinschaftshaus auch vorgenommen. §13b BauGB wird für Siedlungsprojekte angewandt, die am Ortsrand liegen.

10. Vergabe Straßennamen + Hausnummern KIGA am Pastorenholz + Meyer-Lührmann **Vorlage: ME/340/2020**

Der Bauausschuss hat in seiner letzten Sitzung eine Empfehlung an den Rat weiterge-

tragen, dass für den neuen Kindergarten am Pastorenholz ein neuer Straßenname gefunden werden soll. Der Vorschlag lautet „An den Dorfteichen“.
Da keine weiteren Fragen hierzu bestehen erfolgt die Abstimmung.

Weiterhin liegt ein Antrag von Martin Meyer Lührmann vor. Er hat auf seinem Hof eine Scheune zu Wohnraum umgebaut. Hier sind zwei neue Wohneinheiten entstanden. Die Zuwegung zu den beiden Wohnungen erfolgt nicht über die bisherige Hofeinfahrt an der Hauptstraße, sondern von der Südmerzener Str. aus. Zwischen dem Haus Südmerzener Str. 2 und dem Haus Hauptstr. 17 befindet sich ein ca. 3 Meter breiter Weg, der als Zufahrt für die beiden Wohnungen ausgebaut werden soll. Der Weg ist im Privateigentum von Herrn Meyer Lührmann. Herr Meyer Lührmann fragt an, ob für die Hofstelle mit den beiden Mietwohnungen ein neuer Straßenname vergeben werden könnte. Er unterbreitet den Vorschlag „Meyerhof“.

Reinhard Hellmann hat gegen die neue Straßenbezeichnung nichts einzuwenden, gibt lediglich zu bedenken, dass die Einfahrt zu dem Mietshaus sehr unglücklich ist. Die Wegeführung sei nicht glücklich gewählt. Es wird ein Gefahrenpunkt für Radfahrer, Autofahrer und Fußgänger geschaffen.

Marlies Gerdemann schließt sich dem an. Der Bereich der Einfahrt sei sehr unübersichtlich. Ihrer Meinung nach, könne man dem nicht zustimmen.

Georg Weglage erklärt, dass der Weg schon immer dort bestand, nur in den letzten Jahren nicht genutzt wurde. Schließlich befindet sich fast an der gleichen Stelle bereits die Auffahrt von Kamps, sodass Georg Weglage dort keinen besonderen Gefahrenpunkt sieht.

Gregor Schröder erklärt hierzu, dass der Landkreis der Wegeführung bei der Genehmigung des Bauantrages zugestimmt hat. Da der Landkreis Genehmigungsbehörde ist, könne man nicht viel dagegen unternehmen. Es liege schließlich jetzt der Antrag auf Straßenbezeichnung vor und über diesen soll nun auch abgestimmt werden.

Einstimmig empfiehlt der Rat der Gemeinde Merzen, die Straße an dem der neue Kindergarten entstehen soll, den neuen Straßennamen „An den Dorfteichen“ zu vergeben.

Weiterhin empfiehlt der Rat der Gemeinde Merzen einstimmig bei einer Enthaltung, die neuentstehende Zuwegung (siehe Lageplan) zu den Mietwohnungen von Herrn Meyer Lührmann sowie die bisherige Hofstelle Meyer Lührmann mit dem neuen Straßennamen „Meyerhof“ zu versehen. Dadurch bekommt die Hofstelle die Straßenbezeichnung Meyerhof 1 und die Mietwohnungen die Bezeichnung Meyerhof 2. Die Kosten für die Straßenschilder trägt der Antragsteller.

11. Anfragen und Anregungen

Ronald Hülsmann schlägt vor, die Overbergstraße als Fußgängerzone auszuweisen. Der Parkplatz für den neuen Kindergarten könne neben dem Schulsportplatz entstehen, dort wo sich jetzt das Beachvolleyballfeld befindet. So halte man den Verkehr vor dem Kindergarten fern.

Georg Weglage fragt hierzu, wie denn die Verkehrsreglung der Löwenstraße dann erfolgen soll. Dieses sei schließlich eine Einbahnstraße. Hierauf hat Ronald Hülsmann keine Antwort. Michael Holstein gibt zu bedenken, dass wir uns doch grade für den

Standort rechts der B218 (Kirchenseite) entschieden haben, damit die Kinder nicht die Bundesstraße überqueren müssen.

Auch die übrigen Ratsmitglieder halten den Vorschlag für völlig abwegig und nicht vorteilhaft. Über einen verkehrsberuhigten Bereich vor dem Kindergarten könne man mit der Verkehrskommission reden, erklärt Christof Büscher.

Herr Pulskamp berichtet noch kurz, dass es in Engelnern noch einige Gemeindeflächen gibt, welche als Ausgleichflächen noch genutzt werden könnten. Die Jägerschaft in Engelnern/ Schlichthorst sei durchaus bereit an diesen Flächen auch Blühflächen anzulegen. Gregor Schröder nimmt dieses wohlwollend zur Kenntnis und erklärt, dass beide sich hierüber schon einmal unterhalten haben und dieses eine sehr gute Idee sei. Man müsse hierbei nur äußerst vorsichtig sein und die Flächen vorher kartieren, damit diese auch als Ausgleichflächen anerkannt werden. Er behalte den sehr guten Vorschlag im Hinterkopf und wird sich diesbezüglich noch einmal mit Herrn Pulskamp in Verbindung setzen.

Da keine weiteren Anfragen vorhanden sind, schließt Gregor Schröder die Sitzung um 21:10 Uhr und wünscht allen Anwesenden einen angenehmen Abend und weiterhin beste Gesundheit.

Gregor Schröder
Bürgermeister

Doris Rehtien
Protokollführerin